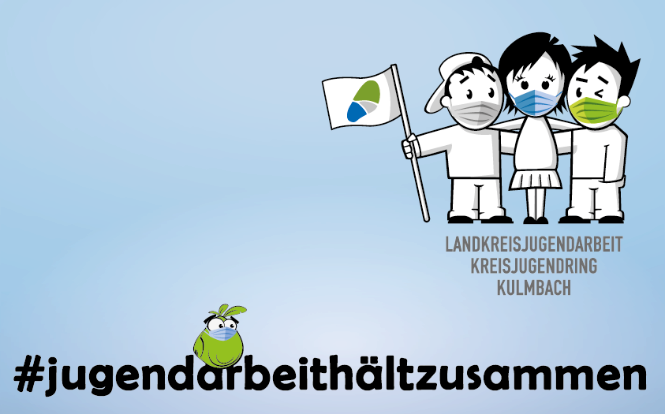
**Hygiene- und**

**Schutzkonzept**

**in der Jugendarbeit**

****

|  |
| --- |
| **für die Veranstaltung:** |

|  |  |
| --- | --- |
| Titel: |  |
| Datum: |  |

|  |
| --- |
| **des Veranstalters:** |

|  |  |
| --- | --- |
| Bezeichnung: |  |

|  |
| --- |
| **Corona-Ansprechperson des Veranstalters:** |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Vorname: |  | |
| Name: |  | |
| Straße: |  | |
| PLZ, Ort: |  | |
| Telefon: |  | (tagsüber) |
|  |  | (abends) |

|  |
| --- |
| Mitarbeitende (ehren- und hauptamtlich) |

|  |
| --- |
| Einsatz der Mitarbeitenden |
|  |
| Mitarbeitende, die einer Risikogruppe angehören, werden nicht bei der Veranstaltung eingesetzt. |
| Ein Beschäftigungsverbot besteht bei Kindertagesstätten für schwangere Mitarbeitende. Dies sollte auch im Bereich der Jugendarbeit entsprechend umgesetzt werden. |
| Die Mitarbeitenden wechseln nur in Ausnahmefällen zwischen den Gruppen. |
| Zur Nachverfolgung von Infektionsketten im Ernstfall wird der Einsatz der Mitarbeitenden protokolliert (siehe 6.). |

|  |
| --- |
| Schutzausrüstung von Mitarbeitenden |
|  |
| Mund-Nasen-Bedeckung:  Die Ausstattung der Mitarbeitenden mit geeigneten Mund-Nasen-Bedeckungen durch den Veranstalter wird empfohlen.  Die Mitarbeitenden verwenden eine geeignete Mund-Nasen-Bedeckung. Diese Maskenpflicht ist immer angelehnt an die allgemein gültigen Verfügungen der Bay. Staatsregierung.  Die Mund-Nasen-Bedeckung wird von den Mitarbeitenden täglich bei mind. 60° gereinigt bzw. es wird täglich einen neue Einwegmaske verwendet. |
| Als weitere Schutzmaßnahmen werden zur Verfügung gestellt:  Plexiglas-Scheibe am Empfang,  Flächendesinfektionsmittel  Händedesinfektionsmittel (gelistet nach VAH, min. Wirkbereich begrenzt viruzid)  möglichst handschonende Seife,  Einmalhandtücher. |
| Es erfolgt eine Einweisung durch die Verantwortlichen und Schulung zur sachgerechten Anwendung der Schutzausrüstung (siehe 1.3). |
| Die Mitarbeitenden tragen darüber hinaus Kleidung, die bei 60° waschbar ist.   * Diese ist täglich zu wechseln. * Es wird ebenfalls entsprechende Wechselkleidung mitgeführt. |

|  |
| --- |
| Schulung von Mitarbeitenden |
|  |
| Der Veranstalter führt entsprechende Hygieneschulungen für alle Mitarbeitende durch. |
| Diese werden unter Berücksichtigung der momentanen Beschränkungen organisiert.  „Reale“ Zusammenkünfte finden unter Berücksichtigung der Hygieneregeln statt.  Schulungen finden online mittels einer Videokonferenz statt.  Die Mitarbeitenden erhalten ein schriftliches Handout mit allen Schulungsinhalten. |
| Es wird sichergestellt, dass alle Mitarbeitenden geschult werden sowie die Hygienekonzepte allen Mitarbeitenden bekannt sind.   * Die Mitarbeitenden unterzeichnen die Teilnahme an der Schulung sowie, dass ihnen die Hygienekonzepte bekannt sind. |
| Die Mitarbeitenden werden darüber informiert, dass sich deren Aufsichtspflicht auch auf die Einhaltung der Hygienestandards erstreckt. |
| Der Veranstalter weist die Mitarbeitenden in die Schutzmaßnahmen vor Ort ein. |
| Es wird darauf hingewiesen, dass das Tragen von Mund-Nasen-Bedeckungen die zentralen Schutzmaßnahmen, wie die (Selbst-)Isolation Erkrankter, die Einhaltung der physischen Distanz von mindestens 1,5 m, die Hust- und Niesetikette und die Handhygiene zum Schutz vor Ansteckung, nicht ersetzen kann. |
| Ehrenamtliche Mitarbeitende in der Kinder- und Jugendarbeit werden zusätzlich über die gesundheitlichen Anforderungen und Mitwirkungspflichten nach § 34 Infektionsschutzgesetz (IfSG) informiert. |

|  |
| --- |
| Konkrete Hygienemaßnahmen der Mitarbeitenden |
|  |
| Die zentralen Schutzmaßnahmen werden von den Mitarbeitenden strikt eingehalten. |
| Die Mitarbeitenden halten die bekannten Hygieneregeln strikt ein:   * Berührungen und Körperkontakt (z. B. Händeschütteln oder Umarmungen) sind im Rahmen der gesetzlichen Regelungen zu unterlassen. * Die 1,5 m Abstandsregelung (gegenüber anderen Mitarbeitenden, Teilnehmenden, Eltern etc.) wird eingehalten. * Kann der Mindestabstand von 1,5 m (gegenüber anderen Mitarbeitenden, Teilnehmenden ab 6 Jahren, Eltern etc.) nicht eingehalten werden, wird eine Mund-Nase-Bedeckung (= Community-Masken bzw. Alltagsmasken) getragen. * Es wird regelmäßiges und gründliches Händewaschen mit möglichst hautschonender Seife durchgeführt. Es wird: * die gesamte Hand * einschließlich Handrücken, Fingerzwischenräume, Daumen und Fingernägel * für mindestens 20 Sekunden * mit Seife eingeschäumt * danach gut abgetrocknet. * Auf die Pflege der Hände der Mitarbeitenden mit einem geeigneten Hautschutzmittel wird hingewiesen.   Die Mitarbeitenden bringen eigene, an den Hauttyp angepasste, Pflegeprodukte mit.   * Bei Bedarf und wenn ein Händewaschen nicht möglich ist, werden die Hände immer wieder desinfiziert (mit Händedesinfektionsmittel gelistet nach VAH, min. Wirkbereich begrenzt viruzid). * Die Hände werden aus dem Gesicht ferngehalten. * Die Hust- und Niesetikette wird eingehalten (husten und niesen in ein Taschentuch oder in die Armbeuge, nicht in die Hand). |
| Zusätzlich zu den o.g. bekannten Hygieneregeln waschen sich die Mitarbeitenden zu Beginn (hierzu zählt auch schon die Vorbereitungszeit) und am Ende der Veranstaltung gründlich die Hände. | |

|  |
| --- |
| Verhalten von Mitarbeitenden bei Kontakt zu SARS-CoV-2 -Infizierten |
|  |
| Hatte ein zum Einsatz vorgesehener Mitarbeitender in den letzten 14 Tagen **vor dem geplanten** Einsatz Kontakt zu einer mit SARS-CoV-2 bestätigt infizierten Person, darf die Veranstaltung nicht von ihm besucht werden. |
| Erlangt ein Mitarbeitender **während seines Einsatzzeitraums** der Veranstaltung darüber Kenntnis, dass er Kontakt zu einer Person hatte, die nachweislich mit SARS-CoV-2 infiziert ist, hat er hierüber den Veranstalter sofort zu informieren.  In Abstimmung mit dem Gesundheitsamt wird dann über weitere erforderliche Maßnahmen entschieden. |

|  |
| --- |
| Corona-Ansprechperson / Leitung der Veranstaltung |
|  |
| Es wird eine Corona-Ansprechperson für die Mitarbeitenden der Veranstaltung von den Vereinsverantwortlichen benannt.  Dieser muss sich über die aktuellen bundes-, landes-, und landkreisweite Regelungen und Vorgaben in Bezug auf die Corona Pandemie SARS-CoV-2. (siehe A.1):   * selbst informieren, * alle Mitarbeitenden informieren und * die Einhaltung regelmäßig kontrollieren. |
| Die Leitungskräfte bei der Veranstaltung kontrollieren:   * die Einhaltung der Regelungen; * übernehmen die Dokumentation der Veranstaltung (siehe 6.); * überprüfen, ob ausreichend Seife, Einmalhandtücher und Hände, sowie Flächendesinfektionsmittel, Händedesinfektionsmittel (gelistet nach VAH, min. Wirkbereich begrenzt viruzid) zur Verfügung stehen (siehe 5.3.6) und sorgen ggf. dafür, dass aufgefüllt wird; * ob eine zusätzliche Desinfektion bzw. Reinigung von Räumlichkeiten, Türklinken etc. während der Veranstaltung nötig ist und sorgen ggf. für diese (siehe 5.3.7). * ob regelmäßig gelüftet wird und sorgen dafür (siehe 5.3.7). |

|  |
| --- |
| Teilnehmende |

|  |
| --- |
| Voraussetzungen von Teilnehmenden |
|  |
| Von den Teilnehmenden (bei minderjährigen Teilnehmenden von den Eltern – siehe 3.1) wird eine schriftliche Einverständniserklärung eingeholt.  Darin enthalten sind u.a.   * Kontaktdaten der Teilnehmenden * Abfrage zur Zugehörigkeit zu einer Risikogruppe * Abfrage zur Krankheitssymptomfreiheit * Abfrage zu Kontakt mit SARS-CoV-2 infizierten Personen |
| Es nimmt nur teil und darf zur Veranstaltung gebracht werden:   * wer keine Krankheitssymptome aufweist, * wer nicht in Kontakt zu einer mit SARS-CoV-2 infizierten Person steht bzw. stand,   bzw. seit dem Kontakt mit einer SARS-CoV-2 infizierten Person 14 Tage vergangen sind,   * wer keiner sonstigen Quarantänemaßnahme unterliegt.   Diese Voraussetzungen bestätigen die Teilnehmer bzw. Eltern. |
| Treten bei Teilnehmenden während der Veranstaltung Krankheitssymptome auf wird entsprechend Punkt 7 „Verhalten beim Auftreten von Krankheitszeichen / Meldung von Verdachtsfällen“ vorgegangen. |
| Bei mehrtägigen Veranstaltungen erkundigen Mitarbeitenden sich regelmäßig bei den volljährigen Teilnehmenden bzw. den Eltern, ob zwischenzeitlich Kontakte zu SARS-CoV-2 infizierten Personen stattgefunden haben oder im Umfeld des Teilnehmenden Personen akute respiratorische Symptome aufweisen  Dies wird mittels eines Formulars entsprechend dokumentiert. |

|  |
| --- |
| Bei Teilnehmenden, die nach den Informationen des Robert-Koch-Instituts zu Personengruppen gehören, die nach bisherigen Erkenntnissen ein höheres Risiko für einen schweren Krankheitsverlauf haben:  klären die Eltern mit dem Arzt geeignete Schutzmaßnahmen ab,  sowie mit dem Veranstalter deren Umsetzung bei der Veranstaltung (Auflistung der Maßnahmen von den Eltern geben lassen und bestätigen lassen, dass diese mit dem Arzt abgesprochen sind).  können nicht an der Veranstaltung teilnehmen. |

|  |
| --- |
| Information von Teilnehmenden |
|  |
| Die Teilnehmenden werden informiert, dass Fahrgemeinschaften zum Ausgangspunkt vermieden werden sollen.  Im Ausnahmefall wird hier eine Mund-Nasen-Bedeckung getragen. |
| Die Teilnehmenden werden eingewiesen und umfassend informiert über:   * die getroffenen Schutz- und Hygienemaßnahmen, * den Ablauf der Veranstaltung. * und dass die Schutz- und Hygienemaßnahmen zwingend eingehalten werden. |
| Die Hygiene-Verhaltensregeln (siehe 2.3) kommen den Teilnehmenden vorab zu. |
| Die Teilnehmenden werden informiert, dass sie sich sofort bei den Mitarbeitenden melden müssen, wenn sie sich unwohl fühlen. |
| Bei Minderjährigen sind ebenfalls deren Eltern über diese Punkte in Kenntnis zu setzen. (siehe Punkt 3.) |

|  |
| --- |
| Konkrete Hygienemaßnahmen der Teilnehmenden |
|  |
| Von den Teilnehmenden ab 6 Jahren sind täglich neue bzw. gereinigte Mund-Nasen-Bedeckungen mitzubringen und zu tragen. |
| Die Teilnehmenden ab 6 Jahren verwenden generell eine geeignete Mund-Nasen-Bedeckung bei der Bring- und Abholsituation. |
| Die Teilnehmenden waschen sich beim Betreten und Verlassen der Veranstaltung gründlich die Hände. |
| Die Teilnehmenden bekommen regelmäßige und alters- und entwicklungsangemessene Informationen zu den gängigen Hygieneregeln:   * Berührungen und Körperkontakt (z. B. Händeschütteln oder Umarmungen) werden im Rahmen der gesetzlichen Regelungen unterlassen. * Die 1,5 m Abstandsregelung wir eingehalten: * zwischen den Teilnehmenden; * zu Betreuern; * zu Externen; * beim Spielen; * Eine verständliche Abstandsmessung für Kinder sieht folgendermaßen aus:   Der Arm-Arm-Abstand. Die Hände dürfen sich dabei nicht berühren.   * Kann der Mindestabstand nicht eingehalten werden, wird von den Teilnehmenden ab 6 Jahren eine Mund-Nasen-Bedeckung getragen. * Regelmäßiges und gründliches Händewaschen mit möglichst hautschonender Seife findet statt. Es wird * die gesamte Hand * einschließlich Handrücken, Fingerzwischenräume, Daumen und Fingernägel * für mindestens 20 Sekunden   (für Kinder zur Abschätzung der Zeitspanne mit Hilfe eines Liedtextes für ein bekanntes Lied das 30 Sek. dauert (z.B. 2 mal „Happy Birthday“) oder eine Uhr mit Sekundenzeiger)   * mit Seife eingeschäumt. * danach gut abgetrocknet. * Auf die Pflege der Hände der Teilnehmenden mit einem geeigneten Hautschutzmittel wird hingewiesen. Die Teilnehmenden bringen eigene, an den Hauttyp angepasste, Pflegeprodukte mit. * Ist ein Händewaschen nicht möglich, werden die Hände immer wieder desinfiziert (mit Händedesinfektionsmittel gelistet nach VAH, min. Wirkbereich begrenzt viruzid). * Die Hände werden aus dem Gesicht ferngehalten. * Die Hust- und Niesetikette wird eingehalten (husten und niesen in ein  Taschentuch oder in die Armbeuge, nicht in die Hand). |
| Die o.g. gängigen Hygieneregeln werden mit den Teilnehmenden umgesetzt.  Auf deren Einhaltung wird von den Mitarbeitenden geachtet und darauf hingewirkt. |
| Die MNB der Teilnehmer werden (sofern sie nicht getragen werden) so aufbewahrt, dass:   * ein Verwechseln nicht möglich ist und * sie nicht in Berührung mit anderen Personen oder potentiell infizierten Gegenständen kommen.   z.B. durch mit Namen beschriftete Tüten o.ä. |
| Sind mehrere Gruppen bei einer Veranstaltung, halten die Gruppen untereinander ebenfalls die Abstandsregelung ein. |
| Für die Teilnehmenden werden im Falle eines Verlustes o.ä. der eigenen Mund-Nasen-Bedeckung Einweg-Ersatzmasken bereitgehalten. |

|  |
| --- |
| Eltern |

|  |
| --- |
| Eltern als gesetzliche Vertreter der Teilnehmenden |
|  |
| Bei minderjährigen Teilnehmenden sind die Eltern bzw. Erziehungsberechtigten deren gesetzliche Vertreter. |
| Bei minderjährigen Teilnehmern:   * übernehmen sie die Einhaltung der Voraussetzungen von Teilnehmenden (gemäß 2.1). * werden sie für die Teilnehmenden informiert (gemäß 2.2). |
| Die Eltern werden zwingend im Vorfeld über das Hygienekonzept informiert. Nur so können sie abwägen, ob diese Veranstaltung für ihre Kinder geeignet ist. (siehe 2.2) |
| Die Eltern füllen die Einverständniserklärung (siehe 2.1) stellvertretend für ihre Kinder aus und bestätigen die Richtigkeit der Angaben durch ihre Unterschrift.  Gleichzeitig erlauben sie ihren Kindern die Teilnahme an der Veranstaltung. |

|  |
| --- |
| Information der Eltern |
|  |
| Zusätzlich zu den „Voraussetzungen von Teilnehmenden“ (2.1) und „Information von Teilnehmenden“ (2.2) ausgeführten Aspekten werden die Eltern nachdrücklich zu folgenden Punkten informiert: |
| Die Fragestellung (gesunde Teilnehmer, SARS-CoV-2 Erkrankung in der Familie / im Umfeld) wird den Eltern in geeigneter Form vermittelt. |
| Es dürfen nur gesunde Teilnehmende gebracht werden. |
| Die Teilnehmenden müssen umgehend abgeholt werden, sobald bei diesen während der Veranstaltung Symptome auftreten. |
| Die Eltern geben die Informationen von 2.1 und 2.2 an ihre Kinder weiter. |

|  |
| --- |
| Konkrete Hygienemaßnahmen der Eltern |
|  |
| Sobald die Eltern den Veranstaltungsort (Eingangsbereich, Empfang etc.) betreten, tragen diese bis zum Verlassen eine Mund-Nasen-Bedeckung.  Tun sie dies nicht, dürfen sie die Räumlichkeiten nicht betreten. |
| Wenn Eltern die Räumlichkeiten betreten, in denen die Veranstaltung selbst stattfindet, waschen bzw. desinfizieren (mit Händedesinfektionsmittel gelistet nach VAH, min. Wirkbereich begrenzt viruzid) sie sich beim Betreten sowie beim Verlassen der Veranstaltungsräume gründlich die Hände. |

|  |
| --- |
| Externe Personen |
|  |
| Das Betreten der Veranstaltung durch externe Personen (z.B. andere (erwachsene) Gruppen, Handwerker, Lieferanten und ähnliche Personengruppen) wird vermieden. |
| Ist es nicht anders möglich, tragen diese eine Mund-Nasen-Bedeckung und halten den Mindestabstand von 1,5 m ein. |
| Externe Personen waschen bzw. desinfizieren (mit Händedesinfektionsmittel gelistet nach VAH, min. Wirkbereich begrenzt viruzid) sich beim Betreten sowie beim Verlassen der Veranstaltungsräume gründlich die Hände. |
| Die Kontaktdaten externer Personen sowie Zeitpunkt des Betretens sowie des Verlassens der Veranstaltungsräume werden dokumentiert (siehe 6.). |

|  |
| --- |
| Konkrete Durchführung von Veranstaltungen |

|  |
| --- |
| Angebote |
|  |
| Bei Ausflügen wird auf weit entfernte, d.h. mit langer Anreise verbundene, Veranstaltungsorte verzichtet. |
| Bei Ausflügen in die nähere Umgebung wird auf die momentane Kontaktbeschränkung (Abstandsgebot zu veranstaltungsfremden Personen, keine ÖPNV-Nutzung) geachtet. |
| Es werden stark frequentierte Touren und Plätze gemieden. |
| Spielangebote wie Billard, Tischtennis werden nur unter Einhaltung des Mindestabstands und mit regelmäßiger Reinigung genutzt.  Kicker werden aufgrund des fehlenden Mindestabstands nicht genutzt (lt. Empfehlungen des Bayerischen Jugendringes). |
| Bei Veranstaltungen mit Kindern oder Jugendlichen werden keine angeleiteten Aktivitäten, Methoden und Spiele durchgeführt, bei denen die Teilnehmenden in engem Körperkontakt zueinander oder zu den Mitarbeitenden kommen. |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Gruppenbildung | | |
|  | | |
| Die Zusammensetzung der Gruppe verändert sich im besten Fall nicht. | | |
| Es werden möglichst kleine Gruppen gebildet. | | |
| Die Gruppengröße richtet sich auch nach der Größe der Räumlichkeiten. | | |
| Die Gruppe besteht somit aus maximal |  | Teilnehmenden. |
| * Richtwert: 3 qm pro Teilnehmer / 10 qm bei bewegungsorientierten Angeboten | | |
| Sofern eine zusätzliche Veranstaltung vom Veranstalter organisiert werden kann:  werden mehr Teilnehmende angemeldet, als es die maximale Gruppengröße zulässt, findet die Veranstaltung zu unterschiedlichen Zeiten statt.  werden diese parallel in unterschiedlichen Räumen durchgeführt. | | |

|  |
| --- |
| Mehrere Gruppen werden möglichst immer von den gleichen Mitarbeitenden betreut. |
| Die gebildeten Gruppen durchmischen sich während der Veranstaltung nicht. |
| Die Gruppen halten untereinander die Abstandsregelung (1,5 m) ein. |
| **Außengelände**  Die vorgegebenen Regelungen zur Größe der Gruppen werden auch bei der Nutzung eines Außengeländes beibehalten.  Bei mehreren Gruppen werden auch im Außengelände gruppenübergreifende Kontakte vermieden.  Die einzelnen Gruppen werden einem festen abgegrenzten Außenbereich zugeordnet.  Die einzelnen Gruppen nutzen den Außenbereich zu unterschiedlichen Zeiten. |

|  |
| --- |
| Räume |

|  |
| --- |
| allgemein |
|  |
| Den Teilnehmenden wird möglichst viel Fläche zur Verfügung gestellt. |
| Veranstaltungen werden in größeren Räumen oder draußen abgehalten.   * Hier ist die Einhaltung des Mindestabstands leichter realisierbar. |
| Es werden alle Räume (z.B. auch ein Mehrzweckraum oder Turnraum) genutzt um kleine Gruppen zu bilden. |
| Funktionsräume werden zeitversetzt von den Kleingruppen genutzt. |
| Gruppenräume werden jeweils nur von **EINER** Gruppe genutzt, damit keine Durchmischung stattfindet. |
| Für die Garderobe und für persönliche Sachen der Teilnehmenden wird ein geeigneter separater Ablageort festgelegt. |

|  |
| --- |
| Eingang |
|  |
| Gestaltung der Bring- und Abholsituation (wenn zu erwarten ist, dass die Eltern die Teilnehmenden bringen)  Für jede Veranstaltung / Gruppe wird ein separater Eingang zum Bringen und Abholen genutzt.  Die Bring- und Abholsituation wird mit Hilfe eines bestimmten Plans zeitlich geregelt.  Um die Kontaktzeiten bei der Bring- und Abholsituation zu minimieren, werden die Teilnehmer im jeweiligen Eingangsbereich von den Eltern übergeben und von den Mitarbeitenden übernommen.  Ist dies nicht möglich, werden die Kontaktzeiten auf ein Minimum reduziert.  Die Übergabe der Teilnehmenden an die Mitarbeitenden erfolgt im Außenbereich.  Am Empfang wird eine Plexiglasscheibe aufgestellt. Der Mitarbeitende am Empfang trägt eine Mund-Nasen-Bedeckung.  Bei Unterschriften und anderen Dingen zum Ausfüllen wird jeweils ein neuer bzw. frisch desinfizierter Stift benutzt.  Nach Benutzung eines Stiftes, z.B. bei Unterschriften und anderen Dingen zum Ausfüllen werden die Hände desinfiziert (mit Händedesinfektionsmittel gelistet nach VAH, min. Wirkbereich begrenzt viruzid). |
| An der Eingangstür werden Hinweisschilder angebracht, auf denen auf Folgendes hingewiesen wird:   * Bitte Abstand halten (1,5 m) und Markierungen auf dem Boden beachten! * Ab hier bitte Mund-Nasen-Bedeckung tragen! * Bitte stellen Sie sicher, dass ein persönlicher Kontakt zwischen den Teilnehmenden der unterschiedlichen Gruppen nicht möglich ist. * An alle Teilnehmenden: Bitte beim Betreten und Verlassen der Veranstaltung gründlich die Hände waschen!   Die Eltern betreten die eigentlichen Veranstaltungsräume nicht.  Eltern, die die Veranstaltungsräume betreten oder verlassen:   * tragen eine Mund-Nasen-Bedeckung * waschen bzw. desinfizieren (mit Händedesinfektionsmittel gelistet nach VAH, min. Wirkbereich begrenzt viruzid) sich gründlich die Hände. |

|  |
| --- |
| Sanitärbereiche |
|  |
| Aufteilung der Sanitärräume:  Die Sanitärräume werden gestaffelt genutzt.  Damit wird sichergestellt, dass Teilnehmer unterschiedlicher Gruppen die Räume nicht zeitgleich nutzen.  Den einzelnen Gruppen werden bestimmte sanitäre Bereiche zugeordnet.   * Diese werden ausschließlich von einer Gruppe genutzt. * Toilettenkabinen und Waschbecken werden markiert.   Teilnehmende nutzen die Toiletten nur einzeln. |
| Gestaltung der Zugänge und Nutzung:  Es werden Markierungen zur Gewährleistung des Mindestabstandes auf dem Boden angebracht,  Es werden Wegmarkierungen angebracht. |
| Sofern möglich bleiben die Eingangstüren zu den Sanitärbereichen (nicht: Toilettentüren selbst) geöffnet. |
| Folgende Hinweisschilder werden in den Waschräumen angebracht:   * zum richtigen Händewaschen, * zur Abstandsregelung (1,5m), * zur Pflicht eine Mund-Nasen-Bedeckung zu tragen, * zur Zuteilung der Sanitärbereiche zu den einzelnen Gruppen, * die maximale Personenzahl, die sich im Sanitärbereich aufhalten darf. |

|  |
| --- |
| Verkehrswege / Besuchersteuerung |
|  |
| Die Verkehrswege in und ggf. vor dem Veranstaltungsort werden so gestaltet, dass:   * Menschenansammlungen vermieden werden, * der Mindestabstand sichergestellt wird. * Im Eingangsbereich der Mindestabstand gewährleistet wird. |
| Die verbleibenden Flächen werden zur Besuchersteuerung genutzt:   * Wegmarkierungen werden aufgezeigt, z.B. Einbahnstraßen bilden, * Beschilderung wird in leicht verständlicher Sprache angebracht, * Verschiedene Ein- und Ausgangsmöglichkeiten werden genutzt. |

|  |
| --- |
| Türen |
|  |
| Eingangstüren bleiben geschlossen, um ein unkontrolliertes Betreten fremder Personen zu verhindern. |
| Es werden, soweit möglich, automatisch öffnende Türen genutzt. |
| Nichtselbstständig öffnende Türen, die nicht zwingend geschlossen bleiben müssen, bleiben während der Veranstaltung dauerhaft geöffnet. |
| Türen, die lt. Brandschutz geschlossen bleiben müssen, bleiben ebenfalls geschlossen. |

|  |
| --- |
| Handhygiene |
|  |
| Eine gute und regelmäßige Handhygiene wird sichergestellt.  Der Veranstalter klärt die jeweiligen Möglichkeiten am Veranstaltungsort ab und organisiert ggf. die notwendigen Materialien. |
| Dazu werden (im Eingangsbereich, in den Toiletten, ggf. in den Gruppenräumen) bereitgestellt und regelmäßig kontrolliert, ob diese noch ausreichend zur Verfügung stehen:   * Seifenspender mit möglichst hautschonenden Seifen, * Handtuchspender mit Einmalhandtüchern * ggf. Spender für Händedesinfektionsmittel (gelistet nach VAH, min. Wirkbereich begrenzt viruzid). |
| Ist bei einer Veranstaltung das Händewaschen nicht möglich, wird auf Händedesinfektionsmittel (gelistet nach VAH, min. Wirkbereich begrenzt viruzid) zurückgegriffen. |

|  |
| --- |
| Reinigung und Lüften |
|  |
| Werden die Teilnehmenden im Gebäude betreut, werden die Räumlichkeiten regelmäßig gelüftet   * mindestens 10 Minuten je volle Stunde (lt. Empfehlung des Bayerischen Jugendringes). |
| Handkontaktflächen (insbesondere Türklinken, Tischoberflächen, Fenstergriffe) werden je nach Bedarf auch häufiger am Tag mit einem handelsüblichen Reiniger gereinigt. |
| Bei Gruppenwechsel wird der Raum (inklusive der Ausstattungsgegenstände, sowie Türgriffe, Fensterbänke, Fenstergriffe usw.) gereinigt und desinfiziert. |
| Der Hygieneplan für den Veranstaltungsort ist (lt. Bayerische Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL)) weiterhin grundsätzlich ausreichend  und wird entsprechend eingehalten.  In Pandemiefällen wird darüber hinaus der Bayerische Influenza- Pandemieplan vom Träger der Räumlichkeiten beachtet. |

|  |
| --- |
| Wenn es keinen Hygieneplan für die Räumlichkeiten gibt:  Die Räumlichkeiten werden vor und nach Benutzung sorgfältig gereinigt. Dies wird dokumentiert. |
| Es wird kontinuierlich dokumentiert, wann die Räume gereinigt wurden (Tag, Uhrzeit, Name und Unterschrift dessen, der die Reinigung vornahm). |

|  |
| --- |
| Material |
|  |
| Der wechselseitige Gebrauch von Alltagsmaterial (z.B. Spielzeug) zwischen den Gruppen wird vermieden. |
| Nicht wasch- oder desinfizierbare Gegenstände (z. B. Tagesdecken, Wolldecken, etc.) werden aus den Räumlichkeiten entfernt. |
| Überzählige Stühle werden aus den Räumlichkeiten entfernt.  Es wird mit entsprechendem Abstand bestuhlt. |
| Materialien werden nur individuell ausgegeben, genutzt und getrennt verwahrt. |
| Es wird möglichst eine eigene Ausrüstung verwendet.  Wird eine Leihausrüstung benutzt so wird diese nicht untereinander getauscht und regelmäßig (v.a. nach jedem Gebrauch) desinfiziert. |
| Technische Geräte werden nur von ein- und derselben Person bedient. |
| Alle benutzten Materialien werden spätestens nach der Veranstaltung, bei Bedarf auch während der Veranstaltung, gereinigt. |

|  |
| --- |
| Verpflegung |
|  |
| Es werden keine offenen und frei zugänglichen Lebensmittel und Getränke angeboten. |
| Es werden keine Lebensmittel angeboten. Den Teilnehmenden wird mitgeteilt, dass sie benötigtes Essen selbst mit zur Veranstaltung bringen müssen. |
| Für Getränke bringen die Teilnehmenden eine eigene gefüllte Trinkflasche zur Veranstaltung mit. |
| Getränke werden in Flaschen ausgegeben.  Diese werden entsprechend sicher markiert werden, damit sie von den Teilnehmenden nicht verwechselt werden können. |
| Getränke werden so aufbewahrt, dass sie nicht von den Teilnehmenden selbst genommen werden können. Die Getränke werden durch einen festen Mitarbeitenden an die Teilnehmenden ausgeteilt bzw. in mitgebrachte Flaschen abgefüllt. |
| Werden Speisen abgegeben, werden die Konzepte für die Gastronomie eingehalten |

|  |
| --- |
| Notfallmaßnahmen |
|  |
| Bei Notfällen wird, wie bisher, nach den geltenden Notfallmanagement-Maßnahmen und Erste-Hilfe-Regeln gehandelt. |
| Es werden Taschenbeatmungsmasken für Ersthelfer / Beatmungstücher verwendet. |

|  |
| --- |
| Dokumentation zur Nachverfolgung möglicher Infektionsketten |

|  |
| --- |
| Teilnehmende |
|  |
| Die **anwesenden Teilnehmenden** werden täglich durch eine Erstellung einer Anwesenheitsliste dokumentiert. Es wird erfasst:   * Vor- und Familienname, * vollständige Anschrift, * Telefonnummer, * welcher Teilnehmenden war welcher Gruppe zugeordnet * ggf. wie lange war der Teilnehmende bei der Veranstaltung. |

|  |
| --- |
| Mitarbeitende |
|  |
| Eine tägliche Dokumentation der **Mitarbeitenden der Gruppen** wird durchgeführt. Es wird erfasst:   * Vor- und Familienname, * vollständige Anschrift, * Telefonnummer, * welche Mitarbeitende war welcher Gruppe zugeordnet, * Einsatzzeit. |

|  |
| --- |
| Externe Personen |
|  |
| Ebenso wird eine tägliche Dokumentation der Anwesenheit **externer Personen** (Name und Anwesenheit, Ausnahme Eltern bzw. abholberechtigte Personen in der Bring- und Abholzeit) durchgeführt. Es wird erfasst:   * Vor- und Familienname, * vollständige Anschrift, * Telefonnummer, * Zeitraum der Anwesenheit. |

|  |
| --- |
| Zu beachten |
|  |
| Bei der Dokumentation **aller** hier aufgeführten **Personengruppen** wird Folgendes beachtet:   * Ein Exemplar der geltenden Datenschutzbestimmungen hängt aus. Die Bedingungen des Datenschutzes werden eingehalten. * Dazu bedarf es der Einwilligung eines Personenberechtigten bzw. des volljährigen Jugendlichen für die Datenerhebung und –aufbewahrung. * Die tägliche Anwesenheitsliste ist für die Dauer von vier Wochen beim Veranstalter in einem verschlossenen Umschlag aufzubewahren. * Auf Verlangen ist die Anwesenheitsliste ausschließlich dem zuständigen Gesundheitsamt vollständig auszuhändigen. * Nach Ablauf der Aufbewahrungsfrist wird die Anwesenheitsliste gelöscht bzw. vernichtet. * Zusätzlich wird für jede Veranstaltung dokumentiert: * die Dauer der Veranstaltung, * das durchgeführte Programm, * welche Räume wann von welcher Gruppe benutzt wurden. |

|  |
| --- |
| Verhalten beim Auftreten von Krankheitszeichen  Meldung von Verdachtsfällen |

|  |
| --- |
|  |
| Minderjährige Teilnehmende mit Krankheitssymptomen werden zur Abklärung der Symptomatik so schnell wie möglich den Eltern übergeben.  Die Eltern werden darauf hingewiesen umgehend mit dem Haus-/ Kinderarzt bzw. Gesundheitsamt Kontakt zur Verdachtsabklärung aufzunehmen. |
| Volljährige Teilnehmende mit Krankheitssymptomen werden zur Abklärung der Symptomatik nach Hause geschickt.  Sie werden darauf hingewiesen umgehend mit dem Hausarzt bzw. Gesundheitsamt Kontakt zur Verdachtsabklärung aufzunehmen. |
| Zeigen sich während der Veranstaltung einschlägige Symptome bei Mitarbeitenden, wird deren Arbeitstätigkeit sofort beendet.   * Der Veranstalter kontaktiert einen Arzt/Ärztin oder den ärztlichen Bereitschaftsdienst. * Die Fachleute entscheiden, ob ein Test angezeigt wird und was weiter zu tun ist. |
| Wird bei einem bei der Veranstaltung betreutem Teilnehmenden oder bei einem Mitarbeitenden eine Infektion mit SARS-CoV-2 nachgewiesen, wird umgehend das zuständige Gesundheitsamt informiert um die weiteren Maßnahmen abzustimmen. |

|  |
| --- |
| Weiterführende Links |

* [www.bjr.de/service/umgang-mit-corona-virus-sars-cov-2.html](http://www.bjr.de/service/umgang-mit-corona-virus-sars-cov-2.html)
* [www.stmas.bayern.de/unser-soziales-bayern/familien-fachkraefte/corona-fachkraefte.php](http://www.stmas.bayern.de/unser-soziales-bayern/familien-fachkraefte/corona-fachkraefte.php)
* [www.stmas.bayern.de/imperia/md/content/stmas/stmas\_inet/stmas\_a4\_handreichung\_kindertagesbetreuung\_bf\_kws.pdf](http://www.stmas.bayern.de/imperia/md/content/stmas/stmas_inet/stmas_a4_handreichung_kindertagesbetreuung_bf_kws.pdf)
* [www.corona-katastrophenschutz.bayern.de](http://www.corona-katastrophenschutz.bayern.de)
* [www.bzga.de](http://www.bzga.de)
* [www.infektionsschutz.de/coronavirus.html](http://www.infektionsschutz.de/coronavirus.html)
* [www.bundesregierung.de](http://www.bundesregierung.de)

Landratsamt Kulmbach

Fachbereich 252

**Landkreisjugendarbeit**

Konrad-Adenauer-Str. 5

95326 Kulmbach

Tel. 09221/707-225

Fax 09221/707-95-225

KJA@landkreis-kulmbach.de

www.kjr-ku.de

**Kreisjugendring Kulmbach**

Konrad-Adenauer-Str. 5

95326 Kulmbach

Tel. 09221/707-222

Fax 09221/707-95-222

info@kjr-ku.de

www.kjr-ku.de